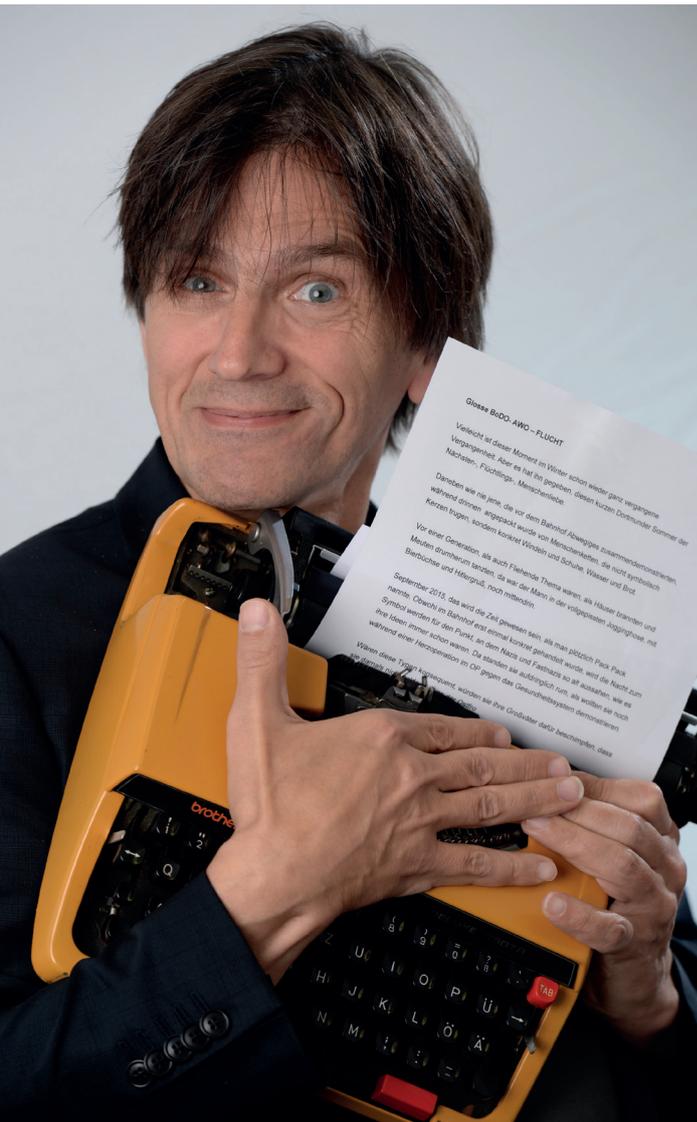




Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

Martin Kaysh schreibt für die Arbeiterwohlfahrt



Martin Kaysh (Geierabend) schreibt jeden Monat in bodo für die AWO.

**Werden auch Sie Mitglied
in der AWO!**

Je mehr Mitglieder die AWO
hat, desto mehr kann sie in
der Gesellschaft bewirken.
Desto eher kann sie Menschen
helfen, die Hilfe brauchen.

info@awo-ww.de • www.awo-ww.de

Die 8000-er sind Bergsteigermythos. Da oben wird die Luft dünn. Alle zu besteigen, schafft selten jemand, und manchmal fehlen anschließend ein paar Zehen. Dagegen ist das politische 8000-er-Versprechen, das von den Pflegekräften, die spätestens jetzt in die Heime strömen sollen, nur heiße Luft. Harmlos also.

Niemand weiß, woher sie kommen sollen. Dabei fehlen noch viel mehr Mitarbeiter. Die Caritas München rekrutiert deshalb schon auf den Philippinen. Da herrscht Armut, da ist man gern katholisch, und da bildet man über den Bedarf hinaus Pfleger aus.

Man nimmt gerne Alleinstehende, denn im reichen München reicht das Einkommen einer Pflegekraft nicht aus, um eine vierköpfige Familie angemessen mit Wohnraum und mehr als trocken Brot zu versorgen. Das ist das Problem. Auch Bayern, sogar Franken, haben den Hang zu Familie und Schmierwurst.

Die AWO, nicht ganz so katholisch, könnte in Nordkorea rekrutieren. Mit dem dortigen Fachpersonal, geschult in eher robuster Pflege, ließen sich im Revier ganze Themenheime ausstatten, das „Haus der zupackenden Traktoristin“ in Bochum-Weitmar etwa.

Heimische Pflegekräfte fehlen schlicht, so wie bekanntlich auch Lehrer, katholische Priester und Lokführer. Sie müssen erst mal ausgebildet werden. Das kostet Geld, das zum Teil vom Land kommt. Seit 25 Jahren kommt es, zuverlässig in dem Sinne, dass der Landeszuschuss seither nicht erhöht wurde.

Jens Spahn sieht Familien als Herz der Pflege. Vorbild könnte das TV-Format „Frauentausch“ sein, in dem sozial Desorientierte aus dem Raum Chemnitz vorübergehend bei Grenzdriblen in Castrop wohnen. So könnte eine 40-jährige Ärztin in Ulm, deren Mutter in Unna lebt, in der Nachbarschaft die Pflege eines Dementen übernehmen, dessen Sohn in Unna arbeitet und umgekehrt. Oder der neue Lokführer nimmt ein paar Rentner mit auf Fahrt. Wozu gibt es denn dieses Bären-ticket?

Unterbezirk Dortmund

Klosterstraße 8-10 • 44135 Dortmund
0231 - 99 340

Unterbezirk Ruhr-Mitte

Bleichstraße 8 • 44787 Bochum
0234 - 96 47 70

Unterbezirk Unna

Unnaer Straße 29a • 59174 Kamen
02307 - 91 22 10